

23. Sept. 1929

Sehr geehrter Herr Liebisch!

Ihr Brief ist, da ich eben erst aus der Schweiz zurückkehre, unerwünscht lange liegen geblieben. Ich bitte Sie höflichst dies entschuldigen zu wollen. Leider ist es mir nicht möglich, den Auftrag, den Sie mir freundlicherweise geben wollten, zu übernehmen, weil ich mich gegenüber meinem gewöhnlichen Verleger, Chr. Kaiser in München für verpflichtet halte. Ohnehin wäre ich aber im Augenblick gar nicht in der Lage, Ihnen etwas Passendes liefern zu können. Empfangen Sie also den Ausdruck meines besten Dankes und halten Sie mich gütigst für entschuldigt.

Hochachtungsvollst ergeben
Ihr

KBA 3223.478